



## Mitteilungsblatt September 2015

---

### **Papier- und Kartonsammlung am 19. September 2015**

Die CEVI führt am **Samstag, 19. September 2015**, eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Papier- und Kartonbündel am Sammeltag bis 07.30 Uhr hinaus stellen! Bitte beachten Sie noch die spezielle Anzeige in der Andelfinger Zeitung.



#### **Schuttmulde**

Am gleichen Tag wird beim Entsorgungsgebäude auch die Schuttmulde bereit gestellt (zwischen 08 00 – 16 00 Uhr).

**ACHTUNG:** Es darf nicht vor dem 19. September 2015 Schutt im Entsorgungsgebäude deponiert werden!

### **Dorffest am Sonntag, 20. September 2015**

Im Anschluss an das Apfelfest der Friho AG vom 19. September 2015 lädt die Kulturkommission die Bevölkerung am Sonntag, 20. September 2015, zu einem Dorffest ein. Ab 09.30 Uhr können Sie einen feinen Brunch geniessen und um 11.00 Uhr findet im Zelt ein Gottesdienst statt. Danach freuen wir uns auf ein gemütliches Zusammensein bis ca. 18.00 Uhr.

### **„Dorfemer Reise“ vom Mittwoch, 30. September 2015**



Die Kirchenpflege Dorf lädt die Bevölkerung am Mittwoch, 30. September 2015, zur diesjährigen „Dorfemer Reise“ ein. Ein entsprechender Flyer wird noch an sämtliche Haushaltungen verteilt werden.

### **Landwirtschaft und Artenvielfalt: eine enge Verbindung**

Bereits seit Jahrhunderten werden von der Landwirtschaft Lebensräume gepflegt, die für die Artenvielfalt von grosser Bedeutung sind. Artenreiche Wiesen, Hecken, Krautsäume, Buntbrachen, Hochstamm-Obstbäume und Kleinstrukturen sind typische Vertreter solcher naturnaher Lebensräume, auch Biodiversitätsförderflächen genannt. Der Unterhalt und die Pflege dieser Flächen sind zeitaufwändig und verlangen Wissen und Sorgfalt. Die BewirtschafterInnen werden deshalb für diese zusätzlichen Leistungen entschädigt, sofern ein vom Kanton bewilligtes Vernetzungsprojekt besteht.

## **Vernetzungsprojekt über vier Gemeinden**

Die Gemeinden Adlikon, Henggart, Humlikon und Dorf haben sich letzten Herbst dazu entschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Agrofutura ein gemeinsames Vernetzungsprojekt über die vier Gemeinden zu lancieren. Im Vorfeld wurden die BewirtschafterInnen über die Teilnahmebedingungen im Vernetzungsprojekt informiert. Bei der Befragung zeigte sich, dass eine Mehrheit der Betriebe an einem Vernetzungsprojekt interessiert ist.

## **Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt**

In einem Vernetzungsprojekt werden durch gezielte Massnahmen bestimmte Tier- und Pflanzenarten erhalten bzw. gefördert. Die Ziele der Aufwertungsmassnahmen können folgendermassen zusammengefasst werden:

- die botanische Artenvielfalt auf bestehenden Flächen erhalten bzw. erhöhen
- den Anteil von Strukturelementen erhöhen
- durch angepasste Bewirtschaftung der Flächen bestimmte Arten erhalten bzw. fördern
- eine gute Verteilung der Biodiversitätsförderflächen im Projektgebiet erreichen

In kurzen Beratungsgesprächen werden den BetriebsleiterInnen mögliche Massnahmen zur Aufwertung ihrer bestehenden Biodiversitätsförderflächen aufgezeigt. Eine häufige Massnahme ist die Anlage von ungemähten Streifen auf extensiv genutzten Wiesen, die als Rückzugsorte für Kleintiere dienen (Abb. 1).



Abb.1: extensive genutzte Wiese mit Rückzugsstreifen

Eine weitere wertvolle und in der Landschaft auffällige Massnahme sind Kleinstrukturen. Ast- oder Steinhäufen bieten eine wichtige Lebensgrundlage für viele Tierarten. Steinhäufen beispielsweise dienen vor allem Reptilien als Lebensraum (Abb. 2). Aber auch Igel, Hermelin oder Schmetterlinge finden dort ein Zuhause. Ein Ast- oder Steinhäufen kann Überwinterungsstelle, Paarungs- und Brutplatz, Eiablagestelle, Jagdgebiet sowie Sonn- und Versteckplatz in einem sein.



Abb. 2: Steinhäufen in einer extensiven Wiese.

Viele Naturwiesen haben nicht die gewünschte botanische Vielfalt. An geeigneten Standorten wird artenreiche Wiese angesät und daraus entwickeln sich wertvolle Lebensräume. Im Rahmen des Vernetzungsprojektes werden vermutlich mehrere Hektaren bestehende extensiv genutzte Wiesen umgebrochen und mit einer artenreichen Saadmischung neu angesät (Abb. 3).



Abb. 3: Neu angesäte artenreiche Wiesen blühen auch nach 15 Jahren jeden Sommer in voller Pracht.

Dies sind ein paar Beispiele von Massnahmen, die im Rahmen des laufenden Vernetzungsprojektes umgesetzt werden. Vielleicht ist Ihnen bei einem Spaziergang die eine oder andere Veränderung in der Landschaft aufgefallen und Sie konnten sich über die eine oder andere interessante Beobachtung freuen.